



LUDWIGSBURG

Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Ludwigsburg

Musterresolution des Deutschen Städtetags

Vorl.Nr. 305/20

REFERAT STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG UND GRUNDSATZFRAGEN

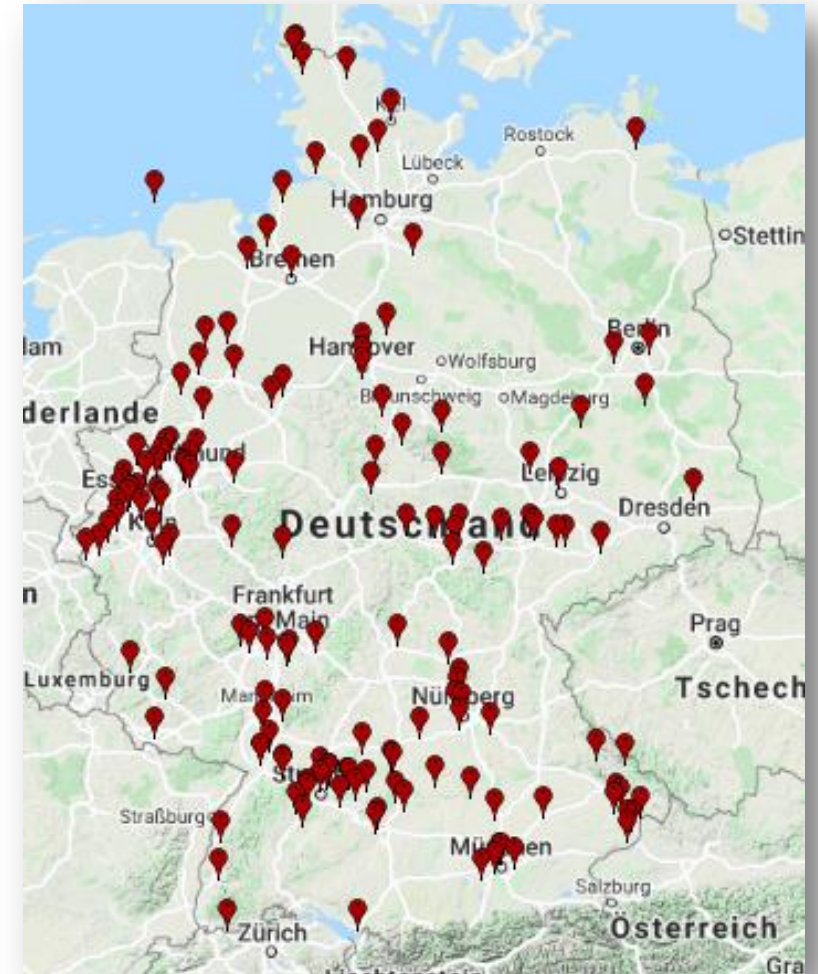
Holger Heß, Florian Tögel

13.10.2020



Was ist die Musterresolution?

- **Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“**
- Deutscher Städtetag und die deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas
- 154 beteiligte Kommunen, u.a.:
 - Landkreis Ludwigsburg
 - Stuttgart
 - Enzkreis
 - Freiburg
 - Fellbach
 - Waiblingen
 - Rems-Murr-Kreis



Inhalte der Musterresolution

- **Bekenntnis** der Stadt zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und weltweit sowie zur Umsetzung der SDGs auf kommunaler Ebene, insb. *SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“*
- **Maßnahmen** im Rahmen der Möglichkeiten ergreifen/fortführen, z.B.
 - Entwicklung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien
 - Integration der SDGs in den Verwaltungsalltag
 - Maßnahmen des entwicklungspolitischen Engagements



2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten

Die Stadt/die Gemeinde/der Landkreis

begrüßt die von den Vereinten Nationen (VN) am 27. 9. 2015 verabschiedete 2030-Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die sich an die Mitgliedstaaten der VN richten, und insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollen.¹

begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten „Stadtziels“ SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der VN.

unterstützt die in der 2030 -Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.

begrüßt die Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, Städten und Kommunen weltweit mehr Einnahme- und Haushaltsautonomie zu geben, sie beim Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrativen und partizipatorischen Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit zu unterstützen.²

fordert Bund und Länder auf, Kommunen und ihre Vertretungen bei der Entwicklung von Strategien zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele auf Augenhöhe einzubeziehen, die Bedeutung des kommunalen Engagements zur Erreichung der Ziele der 2030-Agenda anzuerkennen, Kommunen stärker als bisher als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategien zu berücksichtigen und die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Dabei sollen kommunale Belastungen durch die Umsetzung internationaler Verpflichtungen von Bund und der Ländern ausgeglichen werden.

¹ www.un.org/sustainabledevelopment/doc/2015/09/2015-09-27-sustainable-development-goals/

² Seite Bundestagbeschluss „Interdisziplinäre Chancen Der Urbanisierung nutzen“ vom 18.06.2015

Warum unterzeichnen?

- Klares politisches **Statement**
- Beitrag zur Bündelung und **Sichtbarmachung** bereits stattfindender Projekte zur Umsetzung der SDGs
- Beitrag zur weiteren **Verankerung** der Themen in der Verwaltung
- Beitrag zur **Kommunikation** und Sichtbarmachung der nachhaltigen Stadtentwicklung
- Zugang zu **Netzwerk** (Austausch-Plattform „Club der Agenda 2030 Kommunen“)
- Zugang zu fachlicher **Unterstützung**
- **Aber:** Fokus auf pragmatische, gut umsetzbare Lösungen!

SDGs im Kontext der Weiterentwicklung des SEK

SDGs als strategischer Orientierungsrahmen

- ZUKO 2018: SDGs als Schwerpunkt
- Masterpläne, KSIS, Indikatoren, STEPs
- **Prozesse und Strukturen integrieren**

SDGs im Zielsystem des SEK

- Abgleich der Masterpläne und des Indikatorensystems mit den SDGs
- Verknüpfung in KSIS
- **Lücken, Zielkonflikte und Potentiale für Ludwigsburg identifizieren**
- **Inhaltliche und strukturelle Vorschläge erarbeiten**

Beitrag durch Projekte

- Zahlreiche städtische und zivilgesellschaftliche Initiativen
- meinLB.de, Intranet-Serie
- **Vernetzung und Sichtbarmachung verbessern**

Entwicklungen auf internationaler und auf Bundesebene

- Leipzig Charta
- New Urban Agenda
- **Orientierung und Vernetzung für Weiterentwicklung nutzen**



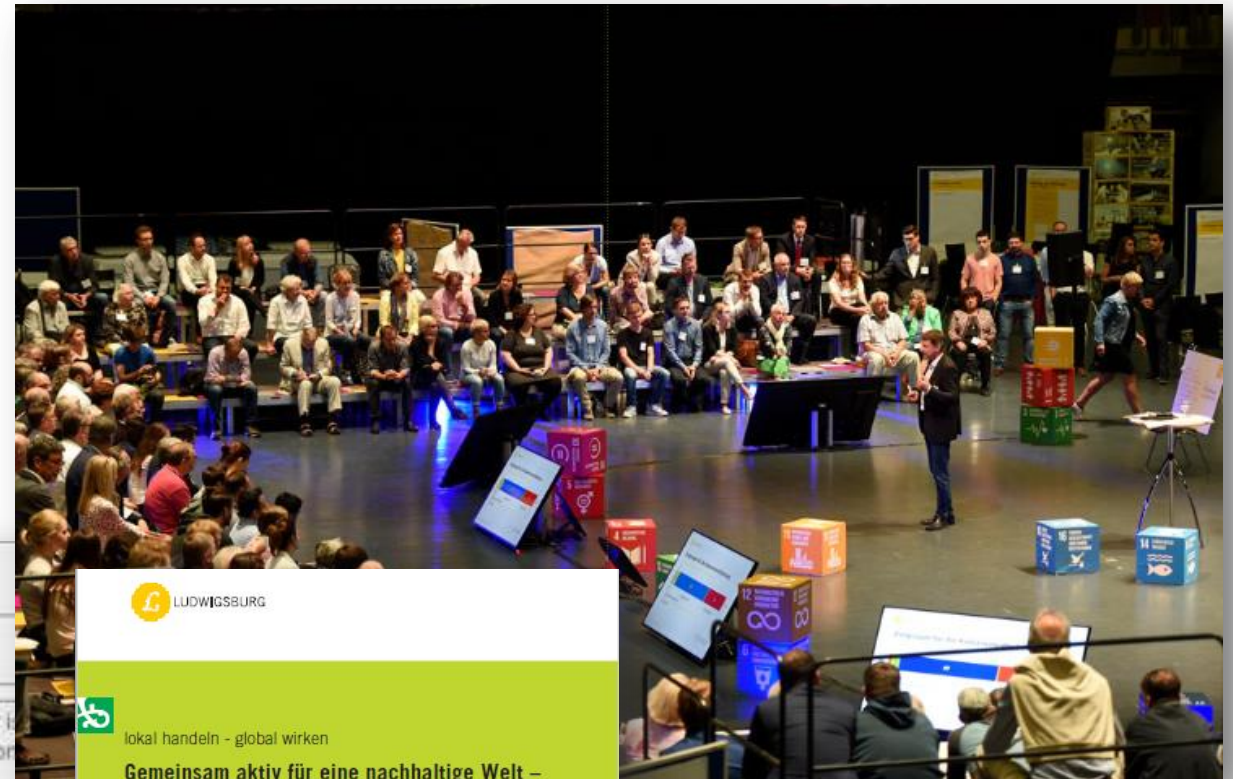
LUDWIGSBURG

Die SDGs sind nichts Neues für LB!

Strategisches Ziel

04 Die Stadt reduziert verkehrliche Umweltbelastungen

Die Stadt reduziert verkehrliche Umweltbelastungen. Der Lärmaktionsplan für den Schienen- und Straßenverkehr ist abgestimmt und werden umgesetzt. Elektromobilität leistet einen wichtigen Beitrag, um Abgas- und Lärmemissionen zu reduzieren.



Beispiel: SDGs in den Masterplänen

SEK			SDGs																		
Masterplan	Strategische Ziele	Operative Ziele	SDGs																		
			1 Armut beenden	2 Ernährung sichern	3 Gesundes Leben für alle	4 Bildung für alle	5 Gleichstellung der Geschlechter	6 Wasser und Sanitärversorgung	7 Nachhaltige Energie	8 Wirtschaft & Arbeit	9 Infrastruktur & Industrialisierung	10 Ungleichheit verringern	11 Nachhaltige Städte und Siedlungen	12 Konsum- und Produktionsweisen	13 Klimawandel	14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen	15 Landkosysteme schützen	16 Frieden, Gerechtigkeit & Institutionen	17 Umsetzungsmittel & globale Partnerschaft	Summe	
01 Attraktives Wohnen	4	11											22		1						23
02 Kulturelles Leben	4	15				2												1			3
03 Wirtschaft und Arbeit	8	32	1	1	1	1	3			22	4		1	3	2						39
04 Vitale Stadtteile	8	32				1							25		1				3		30
05 Lebendige Innenstadt	7	15											15								15
06 Zusammenleben	10	36				3						41	11								55
07 Grün in der Stadt	4	10											8		4		1				13
08 Mobilität	5	22							1	4		43		14							62
09 Bildung und Betreuung	7	23				17	2			1		2							2		24
10 Sport und Gesundheit	6	19			1	2					14		7								24
11 Klima und Energie	7	24								16			3	11	8						38
12 Digitalisierung	5	9									9										9
12 Finanzen	1	5																			
	76	253	1	1	2	26	5			16	24	31	43	135	14	30		1	6		

Beispiel: SDG-Indikatoren für Kommunen



SDG 11	30	11.1.1	Mietpreise	Durchschnittliche Nettokaltmiete je qm	Typ I
	31	11.2.1	Modal Split	(Aufkommen Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV) / (Verkehrsaufkommen insgesamt) * 100	Typ II
	32	11.2.2	Verunglückte im Verkehr	(Anzahl verletzte oder getötete Personen bei Verkehrsunfällen) / (Anzahl Einwohner) * 1.000	Typ I
	33	11.3.1	Flächenverbrauch	(Siedlungs- und Verkehrsfläche) / (Gesamtfläche) * 100	Typ I
	34	11.3.1, 11.7	Naherholungsflächen	(Erholungsfläche) / (Anzahl Einwohner)	Typ I
SDG 12	35	12.2	Trinkwasserverbrauch	(Jährlicher Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe)) / ((Anzahl Einwohner) * (Tage pro Jahr))	Typ I
	36	12.2, 12.6	Abfallmenge	(Menge entsorgter Abfall) / (Anzahl Einwohner)	Typ I
	37	12.6	EMAS-zertifizierte Standorte	(EMAS-zertifizierte Standorte) / (Anzahl Betriebe insgesamt) * 1000	Typ II
SDG 13	38a	13.2	CO ₂ -Ausstoß - CO ₂ -Ausstoß der privaten Haushalte	(Menge CO ₂ -Emission der privaten Haushalte) / (Anzahl Einwohner)	Typ II
	38b	13.2	CO ₂ -Ausstoß - CO ₂ -Ausstoß von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen	(Menge CO ₂ -Emission von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen) / (Anzahl Einwohner)	
	38c	13.2	CO ₂ -Ausstoß - CO ₂ -Ausstoß des Verkehrs	(Menge CO ₂ -Emission durch den Verkehr) / (Anzahl Einwohner)	
SDG 14	39	14.1	Fließwasserqualität	(Anzahl Fließgewässer mit einer ökologischen Zustandsbewertung von „sehr gut“, „gut“ oder „mäßig“) / (Anzahl Fließgewässer insgesamt) * 100	Typ II
SDG 15	40	15.1, 15.5.1	Naturschutzflächen	(Fläche Natura 2000-Gebiete, Landschafts- und Naturschutzgebiete, Naturparks und Nationalparks) / (Fläche insgesamt) * 100	Typ II
	41	15.2.1	Nachhaltige Forstwirtschaft	(Waldfläche mit PEFC- bzw. FSC-Zertifizierung) / (Waldfläche insgesamt) * 100	Typ II
	42	15.5.2	Landschaftsqualität und Artenvielfalt	(Tatsächlicher Wert des Index für den Bestand an Vogelarten) / (Zielwert des Index für Bestand an Vogelarten) * 100	Typ II

Impulse zum weiteren Vorgehen

SEK und Indikatoren

- SDGs als Kompass für die integrierte Weiterentwicklung des SEK zum SEK+
- Weitere Prüfung der Masterpläne und des Indikatorensystems und Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen
- Anbindung des Zielsystems an den Haushalt
- Räumliche Darstellung und Schwerpunktsetzung

Sichtbarmachung

- Sichtbarmachung von SDGs und SEK sowie von Projekten und Initiativen auf der neuen städtischen Website

Strukturen

- Verzahnung der Prozesse (Masterpläne, räumliches Leitbild, STEPs)
- Entwicklung eines tragfähiges Konzepts für eine gesamtstädtische Bürgerbeteiligung auf meinLB.de



LUDWIGSBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

